

Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebskosten begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.



Einzigste älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowiz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-seitige mm=31 für Polnisch-Obersch. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-seitige mm=31 im Reklamett für Poln.-Obersch. 30 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitrreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen.

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2
Fernsprecher Nr. 501

Fernsprecher Nr. 501

Nr. 178

Dienstag, den 12. November 1929

47. Jahrgang

Polens Finanz- und Wirtschaftslage

Finanzminister Matuszewski vor dem Finanzrat - Polens Bindung an den Westen - Für oder wider die Sejmauflösung

Warschau. Der Leiter des polnischen Finanzministers, Oberst Matuszewski, eröffnete am Sonnabend die Sitzung des Finanzrates mit einer großen wirtschaftspolitischen Rede. Er führte u. a. ans: Das polnische Wirtschaftsleben sei in den vergangenen 11 Jahren stark mit dem Westen verwachsen. Als ökonomischer Bestandteil Europas müsse es die guten und die bösen Schicksale des Kontinents teilen. Das Wirtschaftsleben Europas im laufenden Jahre stehe im Zeichen der Kapitalsabwanderung nach Amerika und der Kriegsschulden-Berechnung. Abgesehen von diesen Erscheinungen hätten verschiedene Staaten infolge der Getreide-Übererzeugung eine besondere Krise durchmachen. Dadurch werde auch Polen empfindlich getroffen. Polen sei vollkommen auf seine eigene Kraft angewiesen und habe hingegen die ihm angebotene finanzielle Hilfe abgelehnt, wenn diese die Gefahr einer politischen Bindung im Gefolge hätte. In den letzten Monaten habe die polnische Wirtschaft das in sie gelegte Vertrauen allem Anschein nach gerechtfertigt. Die Handelsbilanz sei aktiv. Der Grundsatz der größten Sparsamkeit bleibe nach wie vor in Kraft. Nach der Rede des Obersten Matuszewski begann die Ansprache über die Herabsetzung des Diskonts der Bank von Polen, sowie über die beabsichtigte Verfassungsreform.

Der Wunsch der Monarchisten

Ein offener Brief der Monarchisten an Marshall Piłsudski.
In Warschau existiert eine monarchistische Organisation unter dem Namen „Monarchistyczna Organizacja Wszechstanowa“, deren Führer und Vorsitzender der frühere Sejmabgeordnete von der „Wyzwolenie“, Dr. Swiatowski, ist. Gestern nachmittag ließ diese Organisation einen offenen Brief an Marshall Piłsudski durch gedruckte Flugzeitschriften verbreiten. In dem offenen Brief, der vom Vorsitzenden der Monarchistenorganisation Dr. Swiatowski und zwei seiner Genossen unterzeichnet ist, heißt es u. a., daß das Parlament dem Staate

nicht helfen könne und daß es daher aufgelöst werden müsse. Dem Marshall Piłsudski wird darin angehängt, sich zum Regen gen zwecks Einsetzung eines Monarchen ausrufen zu lassen. Die bisherige republikanische Verfassung sei aufzugeben und im Wege der Volksabstimmung eine neue Verfassung einzuführen.

Mit einem Wort: Dieses Flugblatt ruft zum Umschwung der bestehenden Staatsordnung auf. Es wurde durch eine große Anzahl gutbezahlter Bürochen am helllichten Tage in den Straßen Warschaus verbreitet. Für ähnliche Vergehen werden die Kommunisten im Übereinstimmungsschluß mit Gefängnisstrafen bis zu sechs und mehr Jahren verurteilt. Da sich dieses Vergehens aber die „Monarchisten“ schuldig gemacht haben, so werden sie vermutlich straflos ausgehen, denn das staatsfeindliche Flugblatt wurde nicht einmal konfisziert.

Für oder wider die Sejmauflösung

In Zusammenhang der drei polnischen Bauerparteien.

Warschau. Wie in oppositionellen polnischen Kreisen verlautet, soll innerhalb des Regierungsbündes noch keine Einigkeit in bezug auf die Maßnahmen herrschen, die nach dem Zusammentritt des Sejms am 8. Dezember zu ergreifen seien. Während der konservative Flügel sich ganz entschieden für die Auflösung des Parlaments einsetzt, könnte sich der gemäßigte Flügel zu einem so radikalen Vorgehen noch nicht entschließen. Nach langen Vorarbeiten und Verhandlungen haben sich die drei polnischen Bauerparteien, „Plasten“, „Wyzwolenie“ und „Radikale Bauernpartei“, zu einer politischen Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen, die auch auf ein politisches Zusammenschluß am Lande ausgedehnt werden soll. Es wurde ein Vollzugsausschuß aufgestellt, der aus den Vorsitzenden und Fraktionsvorsitzenden besteht. Da zwischen den Parteien und den übrigen Bauerngruppen starke grundlegende Gegensätze vorhanden sind, dürfte die praktische Zusammenarbeit noch mit mancherlei Schwierigkeiten verbunden sein.

Oberschlesischer Protest gegen den deutsch-polnischen Handelsvertrag

Oppeln. Die oberschlesischen Kammern und Vereine haben an das Reichswirtschaftsministerium, das Auswärtige Amt, das preußische Handelsministerium und das Reichsnährministerium nachstehendes Telegramm gerichtet:

Von schwerer Sorge um die Zukunft der gesamten oberschlesischen Wirtschaft erfüllt, wenden sich die unterzeichneten Vertreter der Oberschlesiens in letzter Stunde nochmals geschlossen an die Reichsregierung. Oberschlesien lämpft seit Jahren darum, die ihm durch den Friedensvertrag und die Genfer Konvention geschlagenen Wunden zu heilen. Mangels ausreichender Gewährung der so oft erbetenen Unterstützung in Handel und Industrie, Handwerk und Landwirtschaft in ständiger Hilfskraft begriffen, werden der oberschlesischen Wirtschaft in dieser Lage noch die Opfer zugezogen, die ein Handelsvertrag mit Polen, ausgehend nur auf der gegenseitigen Meistbegünstigung ohne Zollbedingungen und auf weitgehenden deutschen Zugeständnissen für die Einfahrt von Kohlen und landwirtschaftlichen Produkten in sich schließt, so wird ein weiterer Niedergang der oberschlesischen Wirtschaft die weitere Folge sein. Wir warnen auch vor sozialen und nationalen Folgen einer derartigen Gesetzbildung der Wirtschaftsinteressen Oberschlesiens und bitten daher dringend, einen Handelsvertrag mit Polen auf vorstehender Grundlage unbedingt die Zustimmung zu verfassen.

Das Telegramm ist unterschrieben von der Industrie- und Handelskammer für die Provinz Oberschlesien, von der Handelskammer zu Oppeln, der Landwirtschaftskammer Oberschlesiens, dem Oberschlesischen Berg- und Hüttenmännischen Verein e. V., dem Oberschlesischen Bauernverein e. V., dem Oberschlesischen Landbund e. V. und dem Verein der Oberschlesischen Land- und Forstwirte e. V.

Neue Massenverhaftungen von Russen in der Mandchurie

Kowno. Wie aus Moskau gemeldet wird, teilt das Telegraphenbüro der Sowjetunion mit, daß die chinesische Polizei in der Mandchurie außer den 150 noch weitere Verhaftungen vorgenommen hat. Es sind 350-400 Russen verschleppt und verhaftet worden. Nach einer weiteren amtlichen Mitteilung der Telegraphen-Agentur der Sowjetunion sind die Verhafteten in kein chinesisches Gefängnis eingeliefert worden. In russischen amtlichen Kreisen wird vermutet, daß die Chinesen mehrere der verhafteten Russen erschießen werden. Die russische Regierung wird sich auf telegraphischem Wege mit dem deutschen Generalkonsul in Charbin in Verbindung setzen und ihn bitten, Maßnahmen zum Schutz der Verhafteten zu treffen. Die Telegraphen-Agentur der Sowjetunion teilt weiter mit, daß man in russischen amtlichen Kreisen über diese Verhaftungen sehr beunruhigt ist. Die Sowjetregierung wird eine neue Note an Peking senden, in der sie gegen die Verhaftung der russischen Staatsangehörigen in der Nordmandchurie Einspruch erhebt. Weiter sind Gegenmaßnahmen in Aussicht genommen.

Tardieu's Räumungsbedingungen

Was Frankreich alles fordert bevor die 3. Zone geräumt werden soll

Boris. Das „Journal Officiel“ fügt aus den Ausführungen Tardieu in der Kammer die hauptsächlichsten Forderungen zu, die der Ministerpräsident als Voraussetzung für die Rheinlandräumung erfüllt haben will:

1. Ratifizierung der Haager Abkommen.

2. Gründung der Internationalen Bank.

3. Auslieferung eines ersten Abschnittes deutscher Reparationschuldscheine an diese Bank.

Sei das geschehen, so sei die Kommerzialisierung theoretisch erreicht und die Rheinlandräumung beginne. Tardieu entwarf sodann die einzelnen Phasen der in Kraftsetzung des Youngplanes, die folgendermaßen aufeinander folgen müßten:

1. Die schriftliche Niederlegung des Youngplanes (bereits vollzogen).

2. Annahme des Youngplanes durch die beteiligten Regierungen (grundätzlich vollzogen).

3. Festlegung der Ausführungseinzelheiten, insbesondere der Satzungen und des Sitzes der Internationalen Bank (ist gegenwärtig in Baden-Baden so gut wie abgeschlossen).

4. Ratifizierung des Youngplanes durch das deutsche Parlament.

5. Ratifizierung des Youngplanes durch das französische Parlament.

6. Ratifizierung des Youngplanes durch alle übrigen beteiligten Länder.

7. Schaffung und Annahme der notwendigen Ausführungsgesetze durch den Deutschen Reichstag, darunter die Eisenbahn-, die Internationale Bank, Einsetzung des Verwaltungsrates dieser Bank, Zeichnungen des Kapitals usw., ferner die Übergabe der deutschen Schuldverschreibungen für die Jahreszahlungen des Youngplanes, sowie das Verpflichtungsschreiben der deutschen Reichsbahn.

Macdonald über seine Amerika-Erlebnisse

London. Vor dem Londoner nationalen Arbeitersklub sprach Ramsay Macdonald am gestrigen Freitagabend über seine amerikanischen Erlebnisse. Während seines Aufenthaltes in den Vereinigten Staaten, so erklärte er u. a., habe er feststellen können, daß das Verständnis für Großbritannien im Massen begriffen sei. Die Bewegung in der Richtung auf Herbeiführung der allgemeinen Abrüstung habe begonnen. Ohne die Herstellung einer Atmosphäre des guten Willens zwischen den Vereinigten Staaten und Großbritannien seien die ausstehenden Fragen nicht zu lösen. Er könne nicht voraussagen, wie sich die Dinge weiter entwickeln würden, aber er wisse, daß die Bemühungen auf weitere und bessere praktische Ergebnisse fortgesetzt würden.

Tschitscherins Rücktrittsgesuch genehmigt

Kowno. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat das Politbüro der Kommunistischen Partei das Rücktrittsgesuch Tschitscherins genehmigt, der von dem Amte des Außenministers wegen seines schlechten Gesundheitszustandes entbunden werden wird. Tschitscherin wird sich weiter in Wiesbaden aufzuhalten.



Zum litauischen Außenminister ernannt wurde der Generalsekretär des Außenministeriums, Dr. Jaunius. Er wurde als Sohn einer litauischen Familie im Kreise Gumbinnen (Ostpr.) geboren und war litauischer Gesandter in Lettland und in der Tschechoslowakei.

Henderson über den Weltfrieden

London. In allen Kirchen und Kapellen Englands handelt am Donnerstag Gottesdienste für die Gefallenen statt, denen am Dienstag die Totenfeier der Waffenstillstandserklärung folgen wird. Die Feier in Brüderlichkeit erhielt besondere Bedeutung durch die Rede des Außenministers Henderson, der nach einem Gedenken für die Toten und Darlegung der Schrecken, die ein neuer Krieg bringen würde, u. a. ansprach:

Die Furcht vor dem Schrecken eines Krieges sei aber nicht groß genug um einen neuen Zusammenstoß zwischen den Nationen zu verhindern, wenn die Nationen ihre Politik auf dem Glauben aufbauen, daß Macht der letzte Schiedsrichter in menschlichen Dingen sei. Die bedeutsame Aufgabe der Aussicht eines Planes, durch den internationale Streitigkeiten nach Recht und Inkluziv geregelt würden, wie in den Beziehungen der Bürger civilisierte Nationen, bleibe noch zu lösen. Mit dieser Aufgabe hätten sich die Regierungen der Welt nun beschäftigt.

Der Leitgrundzirkel der britischen Regierung bestehet darin, den Völkerbund zum aktiven Instrument des Weltfriedens zu machen. Ans die bevorstehende Flottenkonferenz übergehend sagte der Außenminister, er sei überzeugt, daß die teilnehmenden Regierungen vom anstrebigen Wunsch getragen seien, eine Grundlage für ein Abkommen zu finden, das in nächster Zeit zu einem allgemeinen Abrüstungsabkommen führen werde.

Laurahütte u. Umgebung

Silberhochzeit.

Am Dienstag, den 12. d. Mts., begeht ein treuer Leser unserer Zeitung, Herr Karl Kaminski von der Wandastraße, mit seiner Ehefrau das Fest der silbernen Hochzeit.

St. Agnesverein Laurahütte.

Der St. Agnesverein hält am Dienstag, den 12. d. Mts., abends 7½ Uhr, seine Generalversammlung im Generalthaus Saal ab. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Betrifft Einlagen in Sparbüchern der Vereinigten Königs- und Laurahütte.

Alle Gläubiger von Einlagen in Sparbüchern der Vereinigten Königs- und Laurahütte Alt.-Ges. in Berlin werden davon in Kenntnis gesetzt, daß die letzte Rate der aufgewerteten Sparguthaben vereinbarungsgemäß am 31. Dezember 1929 fällig ist. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß alle bis zu diesem Termin nicht abgehobenen Sparguthaben bei Gericht deponiert und deshalb nicht mehr verzinst werden.

Freigabe von reparierten öffentlichen Wegen.

Am 4. d. Mts. gab die Kreisbehörde in Kattowitz die öffentliche Chaussee zwischen Baingow und Czeladz sowie Myslowitz und Kostow zur Benutzung frei.

Ein netter Arbeitskollege.

Aus dem Badehaus auf den Richterschäften wurden vorige Woche ein Arzgut, Stiel, Wärze, ein Hut und verschiedene andere Gegenstände gestohlen. Als Täter wurde der Arbeiter Józef Blotz aus Michalkowitz ermittelt, dem die gestohlenen Gegenstände wieder abgenommen werden konnten.

Hühnermorde.

In den Abendstunden des vergangenen Donnerstag wurden der Witwe Martha Brandzioch auf der ul. Sobieskiego Nr. 25, drei Hühner gestohlen. Die Polizei ist den Tätern auf der Spur.

Grubenbrand.

Im Westfeld der hiesigen Richterschäfte brach am Tage des Proteststreiks ein Grubenbrand aus. Dadurch, daß die Arbeiter infolge des Streiks nur schwer zum Einfahren zu bringen waren, wurden die Abdampfungsarbeiten stark verzögert. Doch war am nächsten Tage jegliche Gefahr beseitigt. Es wird Brandstiftung vermutet.

Einbruch in einen Neubau.

In der Nacht zum Freitag wurde in dem Beamtenhaus-Neubau auf der ul. Staszyc eine Einbruch verübt, wobei ein Raum durch Erbrechen des Schlosses gewaltsam geöffnet wurde. Verschiedene Maurerhandwerkszeuge sowie Stiel und Arbeitsblusen fielen dem Täter in die Hände. Die Polizei ermittelte als Täter einen gewissen Theodor M., dem das Diebesgut wieder abgenommen werden konnte.

Unredlicher Reisender.

Am 7. d. Mts. meldete dem hiesigen Kommissariat ein gewisser Joachim Goldlus, Mitinhaber der Firma Dr. Silbermann und Reger, daß am 3. d. Mts., der Reisende dieser Firma S. aus Siemianowic ungefähr 2000 Zloty einkassierte Gelder unterschlagen hatte und gestohlen ist. Die Ermittlung der hiesigen Polizei führte zur Festnahme des Täters, welchem noch 524 Zloty abgenommen werden konnten. Der genannte Täter schädigte schon einmal dieselbe Firma um 900 Zloty. Er wurde in das Kattowitzer Gericht eingeliefert.

Die Kammerlichtspiele bringen

Dienstag bis Donnerstag das außergewöhnliche Zweischlagerprogramm, das niemand versäumen sollte. 1. Film "Baudineuse", die Liebesabenteuer eines Scheits. 2. Film "Das Lollo vom Tollen, Emil und Schlemihl auf Braunschau". Dieser Film ist ein Lachslager ersten Ranges. Siehe heutiges Inserat!

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowic.

Dienstag, den 12. November.

1. hl. Messe für das Brautpaar Mackura-Piloz. 2. hl. Messe zum hl. Herzen Jesu auf die Intention Schwiola. 3. hl. Messe für das Brautpaar Scholtyssik-Kowol.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 12. November.

6 Uhr: für verst. August Gorka und Verwaltungshaft beiderseits.

Rummel-Lichtspiele

Ab Dienstag bis Donnerstag
Das außergewöhnliche Zweischlagerpro-
gramm, das niemand versäumen sollte!

1. Film:

Beduinenliebe

Die Liebesabenteuer eines Scheits.

2. Film:

Das Lollo vom Tollen!!!

Emil und Schlemihl auf Braunschau

Dieser Film ist ein Lachslager 1. Ranges

Inserate in dieser Zeitung
haben den größten Erfolg!

Sport vom Sonntag

Landesligaspiele.

Auch Bismarckhütte — Legja Warschau 1:2 (0:1).

Das obige Ligaspiel fand im Stadion von Königshütte im Beisein von nur wenigen Zuschauern statt. Beide Mannschaften, hauptsächlich auch, brachten dem Spiel eine verbissene Note bei. Auch weiß, um was es geht und wollte darum so gut wie nur möglich in diesem Spiele abschneiden. Deshalb war das Spiel sehr interessant und brachte des öfteren sehr spannende Momente; auch stand dasselbe auf einem hohen Spielniveau. Die Gäste, das muß man zugeben, waren auch in der ersten Halbzeit im Zusammenspiel sowie technisch leicht überlegen. Die Ausbeute dieser Überlegenheit der Gäste war ein Tor in der 16. Minute aus einem Alleingang Wypliwstis.

Nach dem Seitenwechsel änderte sich auch das Bild. Man sah nun ein ausgeglichenes Spiel und auch wird vor dem Gästetor gefährlicher. Die 8. Minute der zweiten Halbzeit bringt auch durch einen Kopfball von Sobotta den Ausgleich. Der hervorragende Gästeverteidiger Martyna geht nun in den Sturm und schafft brenzlige Situationen vor dem Rücktor. Martyna ist es auch, der das zweite Tor erzielt und so den Sieg seinen Farben bringt. Nach diesem Erfolg nahm er wieder seinen Verteidigerposten ein. Beide Mannschaften wiesen keinen richtigen schwachen Punkt auf, hauptsächlich wäre die Verteidigung der Gäste zu erwähnen, die ein nicht zu nehmendes Vollwerk für den Rücksturm gewesen ist. Der Sturm der Gäste spielte mit wenig Glück, denn was nicht an die Latte ging, das wurde eine Beute des diesmal sehr gut disponierten Tormanns von auch, Krömer. Als Schiedsrichter fungierte Rutkowsky-Krakau gut.

Warszawianka Warschau — 1. F. C. Kattowitz 4:2 (3:1).

Durch diese Niederlage ist das Schicksal zum Abstieg für den 1. F. C. besiegelt. Die Warsawianka gewann, das Spiel verdient und war dem 1. F. C. das ganze Spiel hindurch überlegen. Die Tore für den 1. F. C. erzielte Dittmer. Schiedsrichter war Kap. Billor-Lemberg.

Wisla Krakau — Warta Bojen 0:0.

Es war ein selten lebhaftes Spiel, welches die zahlreich erschienenen Zuschauer dauernd in Spannung hielt. Der torlose Ausgang entspricht dem Spielverlauf, da beide Mannschaften sich gleichwertig waren.

Um den Aufstieg in die Landesliga.

Marymont Warschau — L. T. G. S. Lodz 1:3 (0:1)

Ogniko Wilna — Lechia Lemberg 0:4 (0:2)

L. K. S. Lodz — Touristen Lodz 1:1 (0:0), Freundschaftsspiel.

A. S. Domb — Polizei Kattowitz 1:2 (1:1).

Das Treffen obiger Gegner war ein Wiederholungsspiel der zweiten Serie um die A-Klassenmeisterschaft. Gegen das erste Spiel hatte die Polizei einen Protest eingelegt, welcher durchging, so daß nun vom Verbande aus ein Wiederholungsspiel angefecht wurde und das am gestrigen Sonntag zum Ausdruck kam. Dieses Spiel nutzte jedoch 15 Minuten vor Schluss abgebrochen werden, da die Zuschauer auf das Spielfeld gedrungen sind und ein Weiterspielen unmöglich machen. Das Spiel wurde sehr scharf, zeitweise direkt brutal durchgeführt und der unselige Schiedsrichter Pecok konnte die Spieler beider Mannschaften nicht in ihren Schranken halten, so daß das Spiel kurz vor Schluss solche Formen annahm, daß die Zuschauer auf das Spielfeld drangen und der Schiedsrichter gezwungen war, das Spiel abzubrechen. Wenn nun das Resultat sowie der Sieg der Polizei bestätigt wird, so bleibt dieselbe vor dem Abstieg in die B-Liga verschont.

Was der Rundfunk bringt.

Kattowitz — Welle 408,7.

Dienstag, 12.05 und 16.45: Schallplattenkonzert. 16.15: Programm für die Jugend. 17.15: Vortrag. 17.45: Unterhaltungskonzert. 18.45: Berichtedienst. 19.40: Musikalisches Intermezzo. 20.15: Programm von Warschau.

Spiel um die Juniorenmeisterschaft.

Polizei Kattowitz 1. Igd. — 07 Laurahütte 1. Igd. 1:0 (1:0).

Gestern wurde auf dem Polizeiplatz zwischen den Jugendmannschaften ein Spiel um die oberösterreichische Juniorenmeisterschaft ausgetragen, welches die Polizeijugend für sich entscheiden konnte. Am nächsten Sonntag findet in Laurahütte das Returspiel obiger Mannschaften statt und das Resultat wird den endgültigen Meister feststellen.

Um den Aufstieg in die B-Liga.

06 Ref. Myslowitz — 09 Ref. Myslowitz 0:1 (0:1)

W. K. S. Tarnowitz — 07 Ref. Laurahütte 2:0 (1:0)

K. S. Klimsawie — Haller Bismarckhütte 2:1 (1:1).

Freundschaftsspiele.

07 Laurahütte — Pogon Kattowitz 5:2 (3:1).

Die Kattowitzer Pogoni machen augenblicklich eine schwere Krise durch, welche durch das Austritt ihrer Hauptstürzen, Pazurek und Malis, die die Absicht haben, der Krakauer Wisla oder einem Warschauer Verein beizutreten, entstanden ist. So war es auch vorauszusehen, daß Pogon den ehrgeizigen Laurahüttern keinen großen Widerstand leisten wird können. Das Spiel bewegte sich unter der dauernden Überlegenheit von 07, für welchen Kralewski 2 sowie Schulz, Sololowski und Bittner die Tore schossen.

Kolejow Kattowitz — Indywolki A. S. Kattowitz 0:0.

Der noch nicht allzu lange bestehende jüdische Sportklub macht sehr gute Fortschritte, was wiederum dieses Unentschieden beweist.

Naprzod Lipine — Amatorski Königshütte 2:0 (2:0).

Da Naprzod am gestrigen Sonntag kein Aufstiegsspiel zu machen hatte, so trug es ein Spiel mit den Königshütter Amateuren aus, welches er nach einem schwachen Spiel für sich entscheiden konnte. Das Spiel selbst war nicht interessant und stand auf einem niedrigen Niveau.

Istra Laurahütte — Orzel Józefsdorf 1:2 (0:1)

Istra Ref. — Orzel Ref. 5:3

Polizei Kattowitz Ref. — Rozwoj Kattowitz 5:1 (3:1)

1. F. C. Rejewe — Stadion Königshütte 2:4 (0:2)

Piast Pawlow — Haller Schwientochlowitz 1:1

Sparta Piast — Amatorski Ref. Königshütte 3:3 (3:1)

Kreis Königshütte — Slonski Schwientochlowitz 0:2 (0:1)

Wyzwolenie Lagiewniki — 25 Hohenlohehütte 2:1

R. K. S. Czechowice — Sola Oświcim 5:0.

R. S. Chorzow B-Ligameister.

R. S. Chorzow — 20 Boguslaw 3:0 (3:0).

Das Endspiel um die oberösterreichische B-Ligameisterschaft, welches am gestrigen Sonntag in Chorzow ausgetragen wurde, brachte dem R. S. Chorzow den Sieg und den Meistertitel. Das Spiel selbst war sehr interessant und brachte vorwiegend in der ersten Halbzeit interessante Momente. In diesem Abschnitt war Chorzow auch überlegen und bewies dieses durch 3 erzielte Tore. Nach der Pause war das Spiel ausgeglichen und alle Versuche der Gäste, das Resultat günstiger zu gestalten, waren ergebnislos. Dieses Spiel leitete Herr Laband sehr gut und ließ ein Ausarten zu rohem Spiel nicht zu.

R. S. Chorzow Ref. — 20 Ref. 4:3

Chorzow 1. Igd. — 20 1. Igd. 3:2

Chorzow 2. Igd. — 20 2. Igd. 2:3

Handballspiele.

Freie Turner 2 Kattowitz — Vorwärts 2 Kattowitz 3:1 (1:1).

A. T. B. Kattowitz — Peter Paul Kattowitz 5:1 (2:1).

A. T. B. Kattowitz — Spiels- und Eislaufverein 1 Kattowitz 7:1 (6:0).

Warschau — Welle 1411.

Dienstag, 12.05 und 16.45: Konzert auf Schallplatten. 17.15: Vortrag. 17.45: Unterhaltungskonzert. 18.45: Berichtedienste. 20.15: Musicalische Abendveranstaltung der Warschauer Philharmonie.

Gleiwitz Welle 253.

Dienstag, 12. November. 16: Konzert. 17.30: Kinderstunde. 18.05: Übertragung aus Gleiwitz: Wirtschaft. 18.30: Übertragung von der Deutschen Welle Berlin: Hans Bredow-Schule, Sprachkurse. 19.05: Für die Landwirtschaft. 19.45: Stunde der werktätigen Frau. 20.30: Übertragung auf den Deutschlandsender: Hörspielauftrag der Schlesischen Funkstunde "Magazin".

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz. Druck u. Verlag: "Vita", nakład drukarski, Sp. z o.o. odp. Katowice, Kościuszki 29.

Breslau Welle 325.

Dienstag, 12. November. 16: Konzert. 17.30: Kinderstunde.

18.05: Übertragung aus Gleiwitz: Wirtschaft. 18.30: Übertragung von der Deutschen Welle Berlin: Hans Bredow-Schule, Sprachkurse. 19.05: Für die Landwirtschaft. 19.45: Stunde der werktätigen Frau. 20.30: Übertragung auf den Deutschlandsender: Hörspielauftrag der Schlesischen Funkstunde "Magazin".

18.05: Übertragung aus Gleiwitz: Wirtschaft. 18.30: Übertragung von der Deutschen Welle Berlin: Hans Bredow-Schule, Sprachkurse. 19.05: Für die Landwirtschaft. 19.45: Stunde der werktätigen Frau. 20.30: Übertragung auf den Deutschlandsender: Hörspielauftrag der Schlesischen Funkstunde "Magazin".

18.05: Übertragung aus Gleiwitz: Wirtschaft. 18.30: Übertragung von der Deutschen Welle Berlin: Hans Bredow-Schule, Sprachkurse. 19.05: Für die Landwirtschaft. 19.45: Stunde der werktätigen Frau. 20.30: Übertragung auf den Deutschlandsender: Hörspielauftrag der Schlesischen Funkstunde "Magazin".

18.05: Übertragung aus Gleiwitz: Wirtschaft. 18.30: Übertragung von der Deutschen Welle Berlin: Hans Bredow-Schule, Sprachkurse. 19.05: Für die Landwirtschaft. 19.45: Stunde der werktätigen Frau. 20.30: Übertragung auf den Deutschlandsender: Hörspielauftrag der Schlesischen Funkstunde "Magazin".

18.05: Übertragung aus Gleiwitz: Wirtschaft. 18.30: Übertragung von der Deutschen Welle Berlin: Hans Bredow-Schule, Sprachkurse. 19.05: Für die Landwirtschaft. 19.4